



SPD - FRAKTION IM RAT DER STADT WALTROP

Recht muss Recht bleiben

- Bezirksregierung: Baugenehmigung rechtswidrig

05.05.2010 - Die Luft um das Eon-Kraftwerk in Datteln wird immer dünner. Die Verantwortlichen in Münster trauen sich nicht mehr, vor dem 9. Mai (Landtagswahl NRW) Zugeständnisse an Eon zu machen. Es sind die gleichen Verantwortlichen um den Regierungspräsidenten, die bisher immer alles „pro Eon“ durch gewunken haben. Es stellt sich die Frage, sind Entscheidungen von deutschen Gerichten noch etwas wert. Die Initiierung des Trauerspiels der Landesregierung in Düsseldorf und der Bezirksregierung in Münster „Wie halte ich Tote am Leben“ mit dem Untertitel „Was kümmern uns Gerichtsentscheidungen?“ geht in eine nicht mehr nachvollziehbare Dimension. Die Resolution der Verwaltung zur Ratssitzung am 22.04.2010 ist eindeutig und spricht sich für einen sofortigen Baustopp aus. Richtig so. Dies ist mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Waltroper FDP so im Rat beschlossen worden. Was ist denn mit der bereits verbauten Geldsumme von 1 Mrd. Euro? Die hat Eon seinen Kunden schon lange aus der Tasche durch überhöhte Strompreise gezogen.

Der in der Fernsehsendung „Frontal 21“ vom 14.08.07 ausgestrahlte Beitrag „Das Kartell“ hat schonungslos die Praktiken der 4 Stromriesen offen gelegt (mir liegt die CD mit diesem Bericht vor). Keiner dieser Stromriesen hat sich jemals dazu geäußert. Es kann einem nur schlecht dabei werden.

Ein Wort noch zu Arbeitsplätzen, die wir sicherlich dringend brauchen. Nach Aussage von Eon werden für das neue Kraftwerk 75 Mitarbeiter benötigt. Das alte viel, viel kleinere Kraftwerk, das 2013 abgerissen werden soll, hatte 150 Beschäftigte! Eine Bilanz von minus 75 Beschäftigten. Bravo.